

Stolz auf 30 neue Wanderschilder im Klosterforst

Verkehrsverein blickt auf 2020 zurück und hofft auf Kirschblütenfest in diesem Jahr

STADTHAGEN. Die Corona-Beschränkungen greifen auch tief in das Vereinsleben ein. Aber die Arbeit des Verkehrsvereins sei, nach den Worten des Vorsitzenden Karl-Heinz Hepe, weitergegangen – wenn auch in geänderter Form.

Leider hätten einige beliebte Veranstaltungen wie das Kirschblütenfest, das Schaffermahl, die Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbs und ebenso einige Vorstandssitzungen nicht stattfinden können. „Wir hoffen doch sehr, dass wir diese in diesem Jahr wieder wie gewohnt durchführen können.“

Dennoch lohnt sich ein

Rückblick auf die Aktivitäten des Vereins in 2020. Im März wurde in der Volksbank die Ausstellung „Postgeschichte Stadthagen“ durchgeführt, die aufgrund des Anklangs sogar verlängert worden sei. Im Juni haben die Mitglieder am Ostwall 13 Hinweisschilder an seltenen Baumarten angebracht.

„Für die Sanierung des Westwalls wurde endlich mit der Stadt eine praktikable Lösung gefunden“, so Hepe. Dazu gehörten die bereits durchgeführte Erneuerung der Wegdecke, die Verbesserung der Beleuchtung und das Aufstellen von drei neuen Bänken

nebst Mülleimern. Der Verkehrsverein beteiligte sich mit rund 7000 Euro an der Maßnahme. Auch die Pflege des Kräutergartens an der Reformierten Kirche habe viel Zeit in Anspruch genommen.

Besonders stolz ist Hepe auf ein sehr arbeitsintensives Projekt: „Das Setzen von 13 Pfosten mit 30 neuen Wanderschildern im Klosterforst Reinsen, mit dem unseren Bürgern nunmehr ein sehr schönes Wandergebiet mit geführten Wegen offensteht.“

Der erste Preis für den schönsten Balkon wurde verliehen und dank erheblicher privater Spenden von Vereins-

mitglied Eckhard David sowie weiterer Gelder von Verkehrsverein und Stadt konnte der abgebrochene Flügel der Statue „Durchbruch der Gene“ auf dem Westwall wieder angebracht werden (wir berichteten).

Zu Anfang des Jahres sowie im Sommer und Herbst fanden unter Beachtung der Hygienestandards mehrere Wanderungen statt. Und die Arbeit soll auch in diesem Jahr weitergehen. Priorität habe die Durchführung der restlichen Arbeiten am Westwall, das Aufstellen von zwei Informationstafeln im Klosterforst Reinsen, die Weiterführung der Auf-

wertung des „Friedhofs am Westerntore“ (gegenüber von Hagemeyer), die Pflege des Kräutergartens, die Beschilderung einer Streuobstwiese am Bürgerwald, die Anlage eines Blühstreifens am Westwall zusammen mit der Alten Polizei, die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen wie dem Kulturforum oder der Vorbereitung des Stadtjubiläums in 2022. Die Verantwortlichen hoffen außerdem auf die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen wie das Kirschblütenfest, das Schaffermahl und die Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbs.